

JTI AUSTRIA NEWSLETTER

JUBILÄUMSJAHR 2019





BEGLEITWORT

ALEXANDRE SOFIANOPOULOS

Wir leben in gesellschaftspolitisch bewegten Zeiten. Themen wie Brexit, Strafzölle und instabile Regierungskonstellationen dominieren die Medien. In diesem Umfeld begehen wir, JTI Austria, dieses Jahr drei Jubiläen, die unsere Beständigkeit, Tradition und gleichzeitig Internationalität und Innovationskraft widerspiegeln.

Wir feiern 235 Jahre Austria Tabak: Im Jahr 1784 gründete Kaiser Joseph II. die Österreichische Tabakregie, den Vorläufer von JTI Austria, dem größten Tabakunternehmen in Österreich.

Vor 150 Jahren, im Oktober 1869, unterzeichneten Japan und Österreich-Ungarn einen Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag, der den Beginn der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern besiegelte.

20 Jahre JTI – Japan Tobacco International entstand im Jahr 1999, als der teilstaatliche Konzern Japan Tobacco durch die Akquisition von RJ Reynolds zu einem globalen Unternehmen wurde.

Es gibt nicht allzu viele Unternehmen, die es über Jahrhunderte geschafft haben, anhaltend erfolgreich zu sein und zu wachsen. Für solch eine Beständigkeit braucht es Werte wie Offenheit

gegenüber Neuem, Innovationsfähigkeit, den Willen zum Erfolg und auch Traditionsbewusstsein. Das heißt sich kontinuierlich zu wandeln, ebenso wie an Bewährtem festzuhalten, sich an Kundenbedürfnissen zu orientieren, diese auch aktiv mitzugestalten und natürlich Qualität in all unserem Handeln.

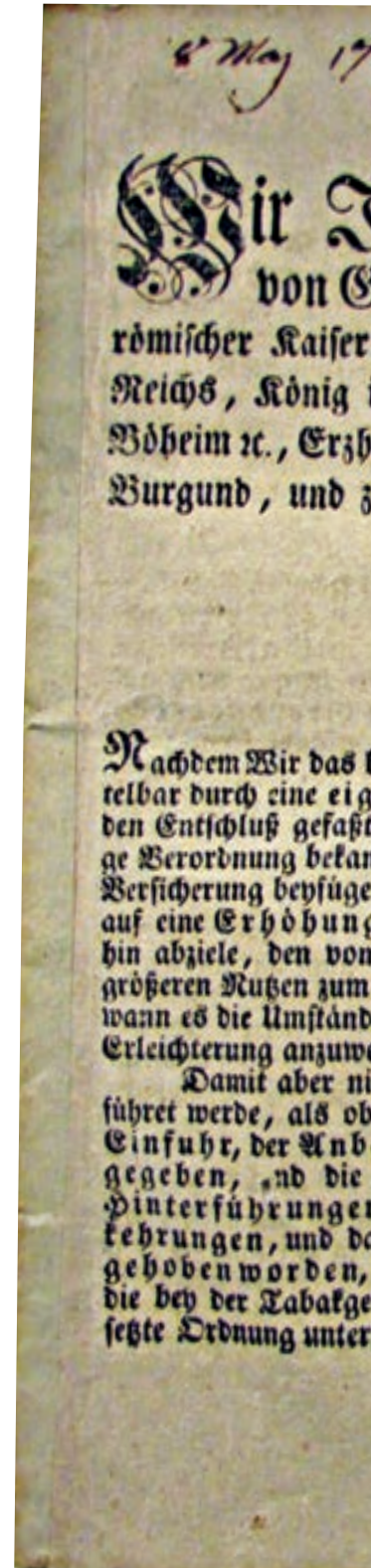
Diese gelebte Nachhaltigkeit unterstreicht unsere gesellschaftliche und soziale Bedeutung als Steuerzahler und Arbeitgeber, als der wir Verantwortung für mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien tragen. Wir sind in offenem Dialog mit unseren Stakeholdern und arbeiten seit 235 Jahren vertrauensvoll mit unseren Handelspartnern, den österreichischen Tabaktrafikanten, zusammen. Auch Kunst und Kultur spielen in der Unternehmensphilosophie von JTI Austria eine Rolle. Unsere Sammlung von kunst- und tabakgeschichtlichen Objekten gehört zu den bedeutendsten und umfangreichsten in Europa.

Bemerkenswert im Kontext der Beziehung zwischen Österreich und Japan ist auch die monopolhistorische Perspektive, bei der beide Länder interessante Parallelen aufweisen.

Ich lade Sie ein: Blicken wir gemeinsam auf die Geschichte und das Potenzial eines innovativen österreichisch-japanischen Traditionsunternehmens.

Für Fragen und Anregungen stehen wir von JTI Austria Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Alexandre Sofianopoulos
General Manager | JTI Austria



JTI FEIERT JUBILÄEN

235 JAHRE AUSTRIA TABAK

150 JAHRE JAPANISCH-ÖSTERREICHISCHE
FREUNDSCHAFTSBEZIEHUNGEN

20 JAHRE JTI

JTI Austria ist tief in der österreichischen Geschichte verwurzelt und gleichzeitig das größte Unternehmen des Landes mit japanischer DNA. Das Jubiläumsjahr 2019 nehmen wir zum Anlass, uns mit der Geschichte und den Werten des eigenen Unternehmens auseinanderzusetzen. Diese gehen über das Wirtschaftliche hinaus – sie beinhalten Verantwortung für die Mitarbeiter und auch die Nähe zu Kunst und Kultur, die sich einer bedeutenden Sammlung von kunst- und tabakgeschichtlichen Objekten widerspiegelt.

◀ **Joseph II. Regierungsdruck des Tabakpatents.** Deckblatt mit dem handschriftlich beigefügten Datumsvermerk „8. May 1784“ im Wortlaut

Joseph der Zweyte,
Gottes Gnaden erwählter
römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des
Reichs, König in Germanien, Hungarn, und
Böhmen etc., Erzherzog zu Österreich, Herzog zu
Savoyen, und zu Lothringen, etc. etc.

bisher verpachtete Tabakgefäll unmit-
telbar durch eine eigene Direction verwalten zu lassen
haben, und dieses durch gegenwärtige
Verordnung bekannt machen, so wollen Wir zugleich die
Versicherung beyfügen, daß diese Abänderung keineswegs
auf eine Erhöhung des Gefälls, sondern vielmehr dahin
abziele, den von der eigenen Verwaltung erwarteten
größeren Nutzen zum Besten der Staatsbedürfnisse, und,
wann es die Umstände gestatten werden, zur allgemeinen
Erleichterung anzuwenden.
Damit aber nicht etwa jemand auf den Wahn ge-
führt werde, als ob durch diese neue Behebungsart die
Einfuhr, der Anbau, und Verkauf des Tabaks frey-
gegeben, und die ehemals gegen die mannigfaltigen
Hinterführungen dieses Gefälls gemachten Vor-
kehrungen, und darauf verhängten Strafen auf-
gehoben worden, so finden Wir nöthig, jedermann über
die bey der Tabakgefälls-Verwaltung für künftig festge-
setzte Ordnung unterrichten zu lassen.“

„WIR JOSEPH DER ZWEYTE,
von Gottes Gnaden erwählter
römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des
Reichs, König in Germanien, Hungarn, und
Böhmen etc., Erzherzog zu Österreich, Herzog zu
Savoyen, und zu Lothringen, etc. etc.

Nachdem Wir das bisher verpachtete Tabakgefäll unmit-
telbar durch eine eigene Direction verwalten zu lassen
den Entschluß gefaßt haben, und dieses durch gegenwärtige
Verordnung bekannt machen, so wollen Wir zugleich die
Versicherung beyfügen, daß diese Abänderung keineswegs
auf eine Erhöhung des Gefälls, sondern vielmehr dahin
abziele, den von der eigenen Verwaltung erwarteten
größeren Nutzen zum Besten der Staatsbedürfnisse, und,
wann es die Umstände gestatten werden, zur allgemeinen
Erleichterung anzuwenden.

Damit aber nicht etwa jemand auf den Wahn ge-
führt werde, als ob durch diese neue Behebungsart die
Einfuhr, der Anbau, und Verkauf des Tabaks frey-
gegeben, und die ehemals gegen die mannigfaltigen
Hinterführungen dieses Gefälls gemachten Vor-
kehrungen, und darauf verhängten Strafen auf-
gehoben worden, so finden Wir nöthig, jedermann über
die bey der Tabakgefälls-Verwaltung für künftig festge-
setzte Ordnung unterrichten zu lassen.“

ÖSTERR.
TABAK
MUSEUM
KOPF Wien, 100 Jahre 1918

Inv.Nr. 1.1.2/7

235 JAHRE AUSTRIA TABAK



▲ **Raucherinnen, 1973, von Kiki Kogelnik**
(*1935 in Bleiburg, Kärnten; † 1997 in Wien); JTI Collection Vienna.

Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai 1784 mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.

Anbau, Gewinnung und Bearbeitung des Naturprodukts Tabak, Einfuhr, Herstellung von Tabakprodukten und der Handel mit diesen werden unter staatliche Oberhoheit gestellt. Das Monopolgebiet erstreckt sich zunächst auf Nieder- und Oberrösterreich, die Steiermark, Kärnten, Krain, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien & Lodomerien.

Abgesetzt werden 35.000 Zentner Schnupf- und 80.317 Zentner Rauchtobak. Diese werden in drei Tabakfabriken hergestellt: Hainburg, Fürstenfeld und Winniki bei Lemberg. Die Hauptanbaugebiete für Tabak liegen in Ostgalizien und der Bukowina.

Der Kaiser ordnet zudem an, dass Militärintvalide und Soldaten bei der Vergabe von Trafiken bevorzugt werden. Bis heute ist dieses Vorzugsrecht eine wesentliche Säule des österreichischen Tabakmonopols – die Monopolverwaltung achtet bei der Vergabe von Trafiken darauf, Menschen mit Behinderung zu bevorzugen.

JTI Austria ist vielen Österreicherinnen und Österreichern noch immer unter Austria Tabak oder sogar unter „Tabakregie“ bekannt. Das Unternehmen erlebte zwei Jahrhunderte wechselvoller Geschichte, wuchs zu einem europäischen Großunternehmen mit einem Produktionsvolumen, das ein Siebtel des gesamteuropäischen Bedarfs an Tabakprodukten abdeckte, verlor mit Ende der Monarchie den Großteil seiner Produktionsstätten und musste nach dem Zweiten Weltkrieg noch einmal bei null anfangen.

Tabakprodukte unterliegen nach wie vor einem Einzelhandelsmonopol und sind in Österreich ausschließlich über den lizenzierten Fachhandel, die Trafiken, erhältlich. Tabak gehört zu den am strengsten regulierten Produkten.

◀ Typisches Trafik-Schild:

Die Österreichischen Tabaktrafikanten: bewährte Handelspartner seit 235 Jahren.



Schnupftabakdose, Portrait Kaiser Joseph II., 1780 ▶

1784

Gründung der Kaiserlich Königl. Tabak-Regie

unter Kaiser Joseph II. als staatliches Vollmonopol. Anbau, Gewinnung und Bearbeitung des Naturprodukts Tabak sowie die Herstellung von Tabakprodukten und der Handel mit diesen war dem Staat vorbehalten.

1869

WELTAUSSTELLUNG 1873 & KULTURELLE ÜBERSCHNEIDUNGEN MIT JAPAN

JTI Austria besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen tabakhistorischer Objekte in Europa.

Der Ursprung der Sammlung geht zurück auf die Weltausstellung in Wien im Jahr 1873. Die damalige Kaiserlich Königliche Tabak-Regie, aus der später die Austria Tabak, heute JTI Austria, hervorgegangen ist, begann aus diesem Anlass, historische Artefakte mit Bezug zu Tabakkonsum zu erwerben. Später wurde die Sammeltätigkeit um zeitgenössische österreichische Kunst des 20. Jahrhunderts erweitert.

Die Sammlung umfasst heute rund 10.000 Objekte, darunter wertvolle Meerschaumpfeifen, Zigarrenhalter, Zigarettenetuis, Schnupftabakdosen, aber auch Möbel, Gemälde und Skulpturen, die mehr als 500 Jahre Tabakkonsum in Europa illustrieren.

Das JTI Austria Unternehmensarchiv dokumentiert 235 Jahre bewegte Firmengeschichte, und auch werbegeschichtlich birgt die JTI Collection

einige Highlights. Die Verpackungen der Produkte der österreichischen Tabakregie wirkten verstaubt, deshalb drängte man auf Innovation. So beauftragte die Tabakregie in den 1920er Jahren renommierte Künstler der Secession mit dem Design von Zigarettенpackungen, neue Marken wurden entwickelt und die Werbeplakate spiegeln den Zeitgeist der jeweiligen Epoche wider. Die JTI Collection wird mit höchster Sorgfalt von zwei Kuratoren betreut, die die Sammlung seit Jahrzehnten begleiten.

So wie die ehemalige Austria Tabak begann auch Japan Tobacco mit dem Sammeln tabakhistorischer Objekte und arbeitete die Geschichte und Bedeutung von Salz auf. 1978 wurde das Tobacco and Salt Museum in Tokio gegründet. Die Jubiläumsausstellung zum 40-jährigen Bestehen, die bis Jänner 2019 zu sehen war, widmete sich insbesondere der Vorbereitung Japans auf die Weltausstellung in Wien 1873 und den 150 Jahren Freundschaft zwischen Japan und Österreich.



◀ **Studentenpfeife**, Student beim Einschlagen der hölzernen Stiefelspanner, um 1848

Jonny, gestaltet von Architekt Oswald Haerdtl, 1928 ▲



▲ **Katalog zur Jubiläumsausstellung** anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Tobacco and Salt Museum in Tokio

Unterzeichnung eines japanisch-österreichischen Freundschaftsvertrages

Kontakte zwischen der Habsburger-Monarchie und dem Reich der aufgehenden Sonne gab es ab dem 18. Jahrhundert durch Österreichs Seehandel mit Ostasien. 1869, elf Jahre nachdem die Fregatte „Novara“ auf ihrer Weltumsegelung nach Japan gekommen war, unterzeichneten die beiden Kaiser Mutsuhito und Franz Joseph I. einen Freundschaftsvertrag.

150 JAHRE JAPANISCH- ÖSTERREICHISCHE FREUNDSCHAFT

Vor 150 Jahren wurde von den damaligen Kaiserreichen Österreich-Ungarn und Japan der Grundstein für diplomatische Beziehungen gelegt.

Kontakte zwischen der Habsburger-Monarchie und dem Reich der aufgehenden Sonne gab es ab dem 18. Jahrhundert durch Österreichs Seehandel mit Ostasien. 1869 unterzeichneten die beiden Kaiser Mutsuhito und Franz Joseph I. einen Freundschaftsvertrag.

Das Jubiläum der Beziehungen der beiden Länder findet auch im heimischen Kulturleben seinen Niederschlag. So widmete sich etwa das Weltmuseum in Wien der „Eleganz der Hosokawa“ und zeigte Kunstschätze der jahrhundertealten Samurai-Dynastie.

Die Teilnahme Japans an der Wiener Weltausstellung 1873 sowie die große Sammlung von Kunstgegenständen, die der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand während seines Japan-Besuchs 1893 angelegt hatte, trugen dazu bei, Japan in der österreichischen Öffentlichkeit bekannt zu machen. Doch erst in den letzten Jahrzehnten erfuhren die ausgezeichneten bilateralen Beziehungen, die geprägt waren von Wirtschaftsaustausch, Musik, Kultur und Sport, eine Krönung durch hochrangige Besuche.

- 1999** Bundespräsident Thomas Klestil reist anlässlich des 130-jährigen Bestehens diplomatischer Beziehungen zu einem ersten Staatsbesuch nach Japan
- 2002** das japanische Kaiserpaar Akihito und Michiko stellen Österreich eine Staatsvisite ab
- 2009** Bundespräsident Heinz Fischer besucht Japan anlässlich 140 Jahre bilaterale Beziehungen
- 2019** Das 150-jährige Jubiläum ist Anlass für regen kulturellen, wirtschaftlichen und diplomatischen Austausch



▲ **Der Vertrag.** Konteradmiral Anton Freiherr von Petz hatte den Auftrag, einen Freundschafts- und Handelsvertrag abzuschließen. Nach nur zehntägigen Verhandlungen war der Vertrag unterschriftsreif.



◀ **„Die Ankunft des Erzherzogs Franz-Ferdinand in Shinbashi/Tokio“**

© Weltmuseum Wien
Signatur: Kunimasa V., vermutlich identisch mit Utagawa Kokunimasa (1874-1944), Verleger: Fukuda Kumajiro, Druck August 1893, Sammlung Este (1893)

Japan Tobacco akquiriert RJ Reynolds und wird dadurch zum international tätigen Konzern

1949 wird die Japan Tobacco and Salt Corporation gegründet und 1984 nach dem Ende des staatlichen Monopols in Japan Tobacco (JT) umgewandelt. Zu einem internationalen Konzern wurde JT mit der Akquisition von RJ Reynolds und der daraus resultierenden Gesellschaft JT International mit Sitz in Genf.

JUBILÄUM III

20 JAHRE JTI

JAPANISCHE MONOPOLGESCHICHTE – JAPAN TOBACCO

Ebenso wie in Österreich unterlagen auch in Japan ab 1898 der Handel mit Tabakblättern, deren Weiterverarbeitung sowie der Vertrieb von Tabakprodukten unterlagen einem staatlichen Monopol. Dieses wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf das Produkt Salz ausgedehnt und führte im Jahr 1949 zur Gründung der Japan Tobacco and Salt Corporation. Nach dem Ende des Monopols im Jahr 1984 wurde die Geschäftstätigkeit in das Unternehmen Japan Tobacco (JT) übertragen.

Heute ist Japan Tobacco an der Börse Tokio gelistet, der japanische Staat hält weiterhin Minderheitsanteile am Unternehmen.

JTI Headquarters in Genf: 2017 wurde die neue Konzernzentrale von JTI im Herzen von Genf in der Schweiz bezogen. ►



JTI IN ÖSTERREICH

Der EU-Beitritt Österreichs brachte ein Ende des Tabak-Vollmonopols und die Republik Österreich entschied sich für die Privatisierung der Austria Tabak.

Im Jahr 2001 wurde das Unternehmen, bis zu diesem Zeitpunkt Staatsbetrieb, vom britischen Tabakkonzern Gallaher übernommen. Gallaher wurde 2007 von JTI, dem internationalen Ableger von Japan Tobacco, erworben. So kam die japanische DNA in das österreichische

Traditionsunternehmen. Zu einem internationalen Konzern wurde Japan Tobacco mit der Akquisition von RJ Reynolds 1999 und der daraus entstehenden Gesellschaft JTI mit Sitz in Genf.

Heute ist die ehemalige Tabakregie, die Austria Tabak, ein privatwirtschaftliches Unternehmen und Teil des internationalen Tabakkonzerns Japan Tobacco International. Rund 400 Mitarbeiter sind für das Unternehmen in Österreich tätig. Das Produktportfolio reicht von großen globalen bis hin zu traditionsreichen österreichischen Marken.



◀ Im März 2019 übersiedelte ein Teil von JTI Austria in ein neues Bürogebäude in Wien Erdberg. Der traditionsreiche Standort in Ottakring bleibt ebenso erhalten und wächst weiter.

Japan Tobacco akquiriert RJ Reynolds und wird dadurch zum international tätigen Konzern. 1949 wird die Japan Tobacco and Salt Corporation gegründet, und 1984 nach dem Ende des staatlichen Monopols in Japan Tobacco (JT) umgewandelt. Zu einem internationalen Konzern wurde JT mit der Akquisition von RJ Reynolds und der daraus resultierenden Gesellschaft JT International mit Sitz in Genf.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

Austria Tabak:	https://de.wikipedia.org/wiki/Austria_Tabak
Monopolverwaltung:	https://www.mvg.at/
Japanische Botschaft in Österreich:	https://www.at.emb-japan.go.jp/index.html
Japan Tobacco:	https://www.jt.com ; https://de.wikipedia.org/wiki/Japan_Tobacco



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Head of Corporate Affairs &
Communication

T +43 (0) 1 313 42-1786

ralf-wolfgang.lothert@jti.com



Mag. Silvia Polan

Corporate Affairs &
Communication Manager

T +43 (0) 1 313 42-1927

silvia.polan@jti.com

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

JTI Austria GmbH | Erdberger Lände 26a/71 | 1030 Wien

WEITERE INFORMATIONEN ZU
JTI AUSTRIA TABAK FINDEN
SIE AUCH IM INTERNET UNTER:

jti.com/Austria

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): JTI Austria GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 309726 f des Handelsgericht Wien. **Unternehmensgegenstand:** Marketing von Tabakprodukten.

Geschäftsführer: Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordinon, Christian Tobias.

Die JTI Austria GmbH steht im Alleineigentum der Austria Tabak GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 286839 y des Handelsgericht Wien.

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Vertrieb von Tabakwaren. **Geschäftsführer der Austria Tabak GmbH:** Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordinon, Christian Tobias.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Austria Tabak GmbH: Marc Rüede, John Robert Fraser, Ilias Asimakopoulos, Stephan Reißmann, Gerald Sikyr, Karin Hribar.

Grundlegende Richtung: Der JTI Austria Newsletter richtet sich an Stakeholder und die Öffentlichkeit und soll über alle Aspekte der Produktion und des Handels mit Tabakwaren informieren.

Produktion: zbc3 GmbH. **Layout:** Quickdraw e. U. – www.quickdraw.at. **Fotos:** JTI Austria GmbH intern, Weltmuseum Wien – © KHM-Museumsverband, Adobe Stock, Andreas Bruckner.

Redaktion: JTI Austria GmbH / Austria Tabak GmbH – Corporate Affairs & Communication – zbc3 GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit werden Begriffe wie Mitarbeiter geschlechtsneutral verwendet und beziehen sich auf Frauen und Männer gleichermaßen.